

Wasser in reichlicher Menge vorhanden. Eine Telephonverbindung fehlt ebenfalls nicht. Eine mechanische Werkstatt wird in kurzer Zeit angebaut werden.

Der Aero-Club will mit dieser Einrichtung in unserem Lande eine Forderung unserer Zeit verwirklichen. Ohne Dilettantismus, ganz nach den Regeln des Flugwesens. Kein Mensch wird heute noch einen Zweifel hegen über die Wichtigkeit des Fliegenlernens. Man wird bald auch bei uns die jungen Leute in großer Zahl hier Unterricht nehmen sehen. Darauf kam es dem Aero-Club in erster Linie an, auf eine Fliegerschule. Natürlich muß hier eine großzügige Propaganda einsetzen, und es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß hier ein regelrecht konstruiertes Aerodrom angelegt wurde, das nicht improvisiert ist, sondern allen Anforderungen des modernen Flugwesens entspricht.

Zwei Piloten stehen dem Aero-Club zur Verfügung: Herr Collon, Moniteur-Pilot, und Herr Laloux, der das belgische Aviatikerbrevet besitzt, die beständig zur Schulung und für sämtliche ins Fach gehörenden Auskünfte bereit sind.

Deren Aufgabe ist vor allem die Ausbildung von Fliegern (Touristenflieger), die sich später weiter ausbilden können. Die theoretische Ausbildung geschieht nach den international erfordernten Bedingungen zum Fliegerbrevet. Die Piloten stehen natürlich auch jederzeit zur Verfügung zu Lufttaufen, und wir sind überzeugt, daß sich dazu Adepten in immer größerer Zahl melden werden.

Es kommen dann auch besonders in Betracht weite Reisen, Reklame für Flugzettel und Lichtreklame.

Zur Verfügung stehen: Ein Schulflugzeug, Doppeldecker R. S. V mit Walter-Motor von 130 HP., und zur weiteren Ausbildung ein Eindecker St. Hubert mit Renard-Motor von 120 HP.

So steht nun unser Flughafen für die feierliche Uebergabe am 26. September fix und fertig da.

Wir verbinden mit dieser feierlichen Eröffnung ein International. Rallye nach den Statuten der Fédération aéronautique Internationale, zu dem sich bereits sehr hervorragende Flieger aus den Nachbarländern gemeldet haben. Auf diese Weise wird unser Flughafen bekannt gemacht, besonders unter den Touristenfliegern des Auslandes.

Bei dem Meeting finden weiter sehr interessante Vorführungen im Segelflug statt, wie wir sie bis jetzt noch nicht hierlands gesehen haben.

In der Broschüre, die wir zu diesem Fest herausgeben, steht ja übrigens ein detailliertes Programm der Festlichkeiten, das an Variationen und Ueberraschungen nichts zu wünschen übrig läßt.

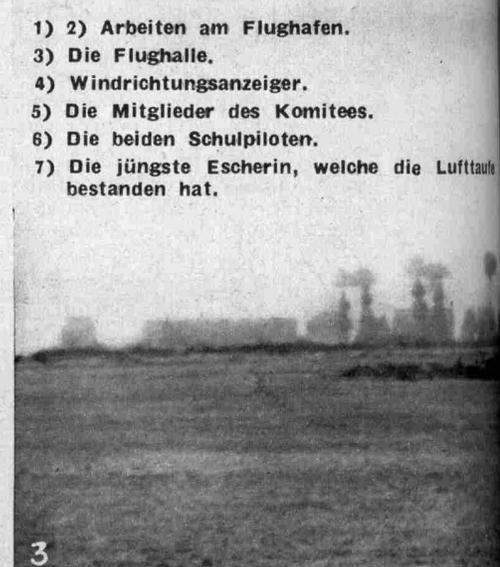
Das Rallye beginnt am 25. September, Samstags. Bis gegen 11 Uhr Sonntags, den 26. September, kommen die Flugzeuge an. Um 11 Uhr ist dann die feierliche Uebergabe des Flugfeldes durch den Schöfferrat der Stadt Esch.

Am Nachmittag um 2 Uhr beginnt das Meeting, mit Vorführungen, die wir bis jetzt wohl noch nicht hier gesehen haben.

Sagen Sie Ihren Lesern, daß der Aero-Club hofft, zu dieser Gelegenheit einen Massenandrang von Mitgliedern einschreiben zu dürfen. Liebhaber mögen sich im Sitz des Clubs, im Café Nicolay, melden.»



1



3



5



7

- 1) 2) Arbeiten am Flughafen.
- 3) Die Flughalle.
- 4) Windrichtungsanzeiger.
- 5) Die Mitglieder des Komitees.
- 6) Die beiden Schulpiloten.
- 7) Die jüngste Escherin, welche die Lufttaufe bestanden hat.